Gießener Anzeiger vom 11. März 2017

Im Winter ohne Obdach: Bedarf wird ermittelt

GIESSEN (olz). Im Winter bei eisigen Temperaturen unter freiem Himmel übernachten? Derzeit erörtert eine von der Stadt initiierte Arbeitsgruppe, mit welchen Angeboten man Obdachlosen diese Situation künftig ersparen kann. Bei den Gesprächen zwischen dem Amt für soziale Angelegenheiten, der Obdachloseneinrichtung „Die Brücke" und der Aufsuchenden Straßensozialarbeit sollen Bedarfe ermittelt und Lösungsansätze diskutiert werden. „Dabei müssen auch die unterschiedlichen Situationen und Bedarfe von Männern und Frauen in den Blick genommen werden. Dieser Prozess wird eine Weile in Anspruch nehmen", erläutert Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz gegenüber dem Anzeiger.

Zeitlich verfolge man das Ziel, bis zum nächsten Winter ein entsprechendes Angebot umsetzen zu können. Angestoßen worden war die Debatte durch den Fall des Gießeners Andreas Volk, der im vergangenen Winter bei klirrender Kälte auf dem Kirchenplatz schlafen musste (der Anzeiger berichtete).